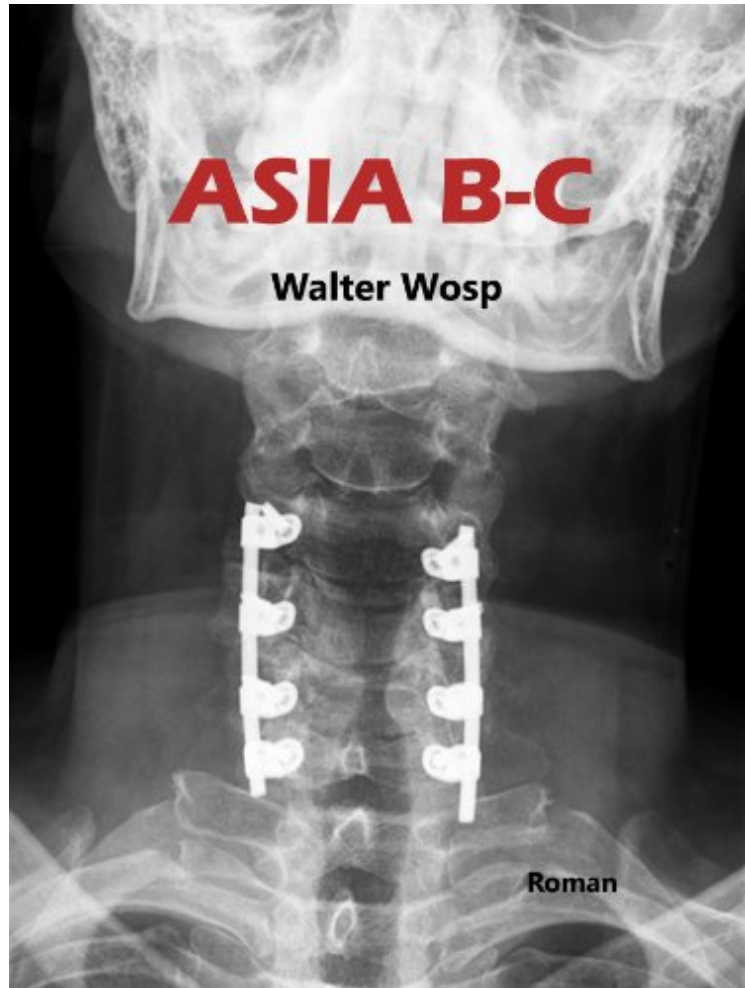


ASIA B-C

Von Walter Wosp

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #440098 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-24Erscheinungsdatum: 2014-02-24File Name: B00H0QFJFI | File size: 56.Mb

Von Walter Wosp : ASIA B-C before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ASIA B-C:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hautnah am Leben nach dem UnfallVon akDas Buch hat mich in seinen Bann gezogen. Der Autor beschreibt fesselnd, wie schlagartig sich das Leben nach einem tragischen Unfall verndert, der Protagonist bewahrt seinen Humor trotzdem, auch wenn dieser manchmal in Galgenhumor abdriftet (oder abdriften muss).Die anfnglichen Durchhalteparolen wirken etwas berzogen ("ich werde den New York Marathon laufen"), aber vermutlich ist dies der einzige Weg mit so einer Situation umzugehen, um wortwrtlich wieder auf die Beine zu kommen. Die Probleme, die auf den Unfall folgen sind langwierig und gespickt mit allerlei Rckschlgeln, ob Aufzug, Badezimmer oder Verdauungsprobleme. Letzteres ufert etwas zu sehr aus, aber so zentral ist dieses Thema wohl im alltglichen Leben, vor allem wenn es einem sogar die Lust nimmt, auer Haus zu gehen. Hier redet der Autor nichts schn.Man fiebert mit, ob nun diese oder jene Methode

den Erfolg bringt, damit verfliegt das Buch nur so. Gleichzeitig regt es dazu an, darüber nachzudenken, wie es einem selbst in der Situation ergehen würde und ob man dem Ganzen mit einer ähnlichen Portion Humor begegnen könnte. Sehr lesenswert!

Kurzbeschreibung Ich laufe den New York Marathon ist der erste Gedanke, nachdem Walter Wosp aus der Narkose aufwacht. Ich bleibe niemals im Rollstuhl sitzen, ist sein Mantra drei Monate nach der Operation. An seinem 25sten Hochzeitstag Tatsache, am 25sten Hochzeitstag, berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass gerade an diesem Tag so ein Unglück geschieht knallt Walter Wosp mit seinem Fahrrad gegen ein Auto. In einem Sekundenbruchteil ändern sich sein Leben und das seiner Frau. In ASIA B-C, (die Bezeichnung für den Grad der Behinderung bei einer Querschnittlähmung) beschreibt Wosp emotionslos, aber mit viel Ironie und schwarzem Humor seinen Leidensweg und den Wahnsinn, den er in den ersten zwei Jahren nach dem Unfall erlebt. In ASIA B-C schildert Walter Wosp wie er beginnt das Wort Geduld zu hassen, wie er das erste Mal nach vier Wochen aufrecht steht, wie er nach Monaten seinen ersten Schritt ohne fremde Hilfe macht, wie er mit Messer und Gabel essen lernt, kurz, wie er mhsam ganz normale Fähigkeiten erwirbt und nach sieben Monaten Aufenthalt in einem Rehabilitations-Zentrum, gestützt auf zwei Stücken, wieder nachhause kommt. Der Alltag hat ihn wieder, mit allen durch den Unfall bedingten Problemen. Seit dem Unfall besteht sein Körper nur aus Schmerz, er sitzt zwar nicht im Rollstuhl, kann aber maximal 300 Meter gehen, für ihn und seine Frau, die, seit sie sich kennen, gemeinsam Ausdauersport betrieben haben, eine Katastrophe. Und noch eine Gemeinsamkeit leidet unter seiner Verletzung: Schonungslos ehrlich und tabulos schildert Wosp sein Sexualleben, das sich durch den Unfall radikal ändert. Wosp versucht alles, um eine Verbesserung seines Zustandes herbeizuführen. Er besucht einen Wunderheiler, eine Spezialklinik in Zürich, lässt sich einen elektronischen Stimulator einoperieren, setzt seine letzte Hoffnung auf Stammzellentherapie. Es ist alles vergebens. Wosp wehrt sich verzweifelt gegen das Gefühl ein Loser zu sein, weil er es nicht schafft, wieder völlig gesund zu werden, offen erzählt er vom Scheitern, von Verzweiflung, von Versagensängsten, von Nervenzusammenbrüchen, von enttäuschten Erwartungen. Schließlich finden sich Walter Wosp und Julia mit ihrem neuen Leben ab und akzeptieren es. Wosp erkennt, dass die Behinderung auch gute Seiten hat: Einen reservierten Parkplatz vor der Tür, kein Schlangestehen vor Kassen, schnellere Abfertigung bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen, einen eigenen Aufzug für die Wohnung, das Schmerzensgeld und die Unfallrente ermöglichen ihm ein finanziell sorgenfreies Leben. Als ehemals erfolgreicher Fernsehproduzent und Regisseur versuchen er und seine Frau nach dem Motto: The Show must go on! zu leben bis, ja, bis ein Unglück nach dem anderen über die beiden hereinbricht. ASIA B-C ist kein Buch nach dem Motto: Mit Gottes Hilfe und eisernen Willen habe ich es geschafft, vielmehr zeigt es schonungslos den Alltag eines Rückenmarkverletzten. Es ist die Geschichte von Kleinkriegen gegen Behörden, des Kampfs gegen die Versicherung des Unfallgegners, es zeigt, welche Spiele Sachverständige gemeinsam mit Anwälten spielen. Schmerzhaft lernt Wosp, dass das zweitwichtigste im Leben eine Rechtsschutzversicherung ist. Umgekehrt erfährt der Leser aber auch wie Walter Wosp seine Behinderung schamlos - Krüppelbonus bezeichnet er es zynisch bei verschiedenen Gelegenheiten ausnutzt, um Vorteile für sich herauszuholen. Ein besserer Mensch ist er durch den Unfall nicht geworden. Kurzbeschreibung Ich laufe den New York Marathon ist der erste Gedanke, nachdem Walter Wosp aus der Narkose aufwacht. Ich bleibe niemals im Rollstuhl sitzen, ist sein Mantra drei Monate nach der Operation. An seinem 25sten Hochzeitstag Tatsache, am 25sten Hochzeitstag, berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass gerade an diesem Tag so ein Unglück geschieht knallt Walter Wosp mit seinem Fahrrad gegen ein Auto. In einem Sekundenbruchteil ändern sich sein Leben und das seiner Frau. In ASIA B-C, (die Bezeichnung für den Grad der Behinderung bei einer Querschnittlähmung) beschreibt Wosp emotionslos, aber mit viel Ironie und schwarzem Humor seinen Leidensweg und den Wahnsinn, den er in den ersten zwei Jahren nach dem Unfall erlebt. In ASIA B-C schildert Walter Wosp wie er beginnt das Wort Geduld zu hassen, wie er das erste Mal nach vier Wochen aufrecht steht, wie er nach Monaten seinen ersten Schritt ohne fremde Hilfe macht, wie er mit Messer und Gabel essen lernt, kurz, wie er mhsam ganz normale Fähigkeiten erwirbt und nach sieben Monaten Aufenthalt in einem Rehabilitations-Zentrum, gestützt auf zwei Stücken, wieder nachhause kommt. Der Alltag hat ihn wieder, mit allen durch den Unfall bedingten Problemen. Seit dem Unfall besteht sein Körper nur aus Schmerz, er sitzt zwar nicht im Rollstuhl, kann aber maximal 300 Meter gehen, für ihn und seine Frau, die, seit sie sich kennen, gemeinsam Ausdauersport betrieben haben, eine Katastrophe. Und noch eine Gemeinsamkeit leidet unter seiner Verletzung: Schonungslos ehrlich und tabulos schildert Wosp sein Sexualleben, das sich durch den Unfall radikal ändert. Wosp versucht alles, um eine Verbesserung seines Zustandes herbeizuführen. Er besucht einen Wunderheiler, eine Spezialklinik in Zürich, lässt sich einen elektronischen Stimulator einoperieren, setzt seine letzte Hoffnung auf Stammzellentherapie. Es ist alles vergebens. Wosp wehrt sich verzweifelt gegen das Gefühl ein Loser zu sein, weil er es nicht schafft, wieder völlig gesund zu werden, offen erzählt er vom Scheitern, von Verzweiflung, von Versagensängsten, von Nervenzusammenbrüchen, von enttäuschten Erwartungen. Schließlich finden sich Walter Wosp und Julia mit ihrem neuen Leben ab und akzeptieren es. Wosp erkennt, dass die Behinderung auch gute Seiten hat: Einen reservierten Parkplatz vor der Tür, kein Schlangestehen vor Kassen, schnellere Abfertigung bei der Sicherheitskontrolle am

Flughafen, einen eigenen Aufzug für die Wohnung, das Schmerzensgeld und die Unfallrente ermöglichen ihm ein finanziell sorgenfreies Leben. Als ehemals erfolgreicher Fernsehproduzent und Regisseur versuchen er und seine Frau nach dem Motto: The Show must go on! zu leben bis, ja, bis ein Unglück nach dem anderen über die beiden hereinbricht. ASIA B-C ist kein Buch nach dem Motto: Mit Gottes Hilfe und eisernen Willen habe ich es geschafft, vielmehr zeigt es schonungslos den Alltag eines Rückenmarkverletzten. Es ist die Geschichte von Kleinkriegen gegen Behörden, des Kampfs gegen die Versicherung des Unfallgegners, es zeigt, welche Spiele Sachverständige gemeinsam mit Anwälten spielen. Schmerzhaft lernt Wosp, dass das zweitwichtigste im Leben eine Rechtsschutzversicherung ist. Umgekehrt erfährt der Leser aber auch wie Walter Wosp seine Behinderung schamlos - Krüppelbonus bezeichnet er es zynisch bei verschiedenen Gelegenheiten ausnutzt, um Vorteile für sich herauszuholen. Ein besserer Mensch ist er durch den Unfall nicht geworden.